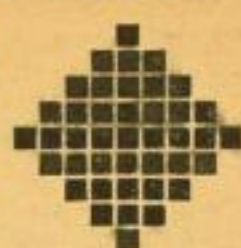


HANS ROBERT ENGELMANN VERLAGSBUCHHANDLUNG



Meine Firma übernahm von der Firma Hermann Goldschmiedt, Wien I, Wollzeile 11, den Vertrieb für das nicht österreichische Ausland der amtl. Ausgabe des

Friedensvertrages von St.-Germain

Diese Ausgabe wurde im Auftrage des österreichischen Staatsamtes des Ausseren in der österreichischen Staatsdruckerei hergestellt. Der Ladenpreis wurde auf 10 Mark festgesetzt; ich kann nur bar mit 30 Prozent Rabatt liefern.

Alle Bestellungen von nichtösterreichischen Firmen bitte ich ausschliesslich an mich zu richten, da sie sonst durch Überweisung von Wien an mich Verzögerungen erleiden.

BERLIN W. 15,
den 14. März 1920.

HANS ROBERT ENGELMANN.



Berlin, 15. März 1920

Die für den Verlag wie für das Sortiment jetzt gleichermaßen vorhandene Notwendigkeit der Vereinfachung der Buchführungs- und Abrechnungsarbeiten veranlaßt uns zu der Anordnung, daß vom 1. April 1920 an alle festen Bestellungen im Betrage von weniger als 50 Mark nur noch gegen Nachnahme (durch Kommissionär oder Post) ausgeführt werden. Bei Postsendungen im Betrage von mehr als 20 Mark tragen wir die Nachnahmegebühren. Sendungen im Betrage von mehr als 50 Mark werden an Firmen, die schon bisher ihren Verpflichtungen pünktlich nachgekommen sind, gern auch weiter auf Monatskonto, das heißt zur Barzahlung innerhalb 4 Wochen vom Rechnungsdatum an gerechnet, gemacht.

Furche-Verlag G. m. b. H.
(Auslieferung nur Leipzig, Seeburgstraße 100
bei G. G. Wallmann)

Dem Gesamtbuchhandel beehren wir uns anzukündigen, daß wir unter nachstehender Firma einen Verlag begründeten, dessen Hauptaufgabe in der Veröffentlichung schönwissenschaftlicher Werke unserer neuzeitlichen Schriftsteller in gediegener Ausstattung bestehen soll.

Dieser Aufgabe entsprechend gedenken wir zunächst unter dem Namen

Neuzeitbücher

eine Sammlung von Romanen und Erzählungen aus berufener Feder in Einzelbänden herauszugeben.

Unsere Vertretung hat Herr B. Opeß in Leipzig übernommen.

Frankfurt a/M., 1. März 1920.
Kaiserstr. 65.

Neuzeitbücher-Verlag.

Die Firma

**Neuendorff & Moll, Verlag
in Berlin-Weißensee**

ist mit dem Buchhandel in direkten Verkehr getreten und hat mir die Kommission übertragen.

Leipzig, den 4. März 1920.

F. E. Fischer.

Rundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Bibliographische Abteilung
des Börsenvereins der Deutschen
Buchhändler zu Leipzig.

Verkaufsanträge, Kauf-Verträge,
Leihverträge, Verträge und -Anträge

Verkaufsanträge.

Tausch oder Verkauf!

Gutgehende Buch- und Schreibwarenhandlung in lebhaft garnisonstadt Polens ist sofort od. später zu verkaufen oder mit einer in Deutschland gelegenen Buchhandlung zu vertauschen.

Angebote unter „Tausch 100“ an Geschäftsstelle der Culmer Zeitung, Culm a/B. in Polen.

Großbuchhandlung.

In Rheinland und Westfalen gut eingeführte **Großbuchhandlung** ist besonderer Umstände halber sofort mit vollständiger Einrichtung und Lager zu verkaufen.

Kaufpreis je nach Lagerbestand 150—200 000 M.

Gesl. Angebote von schnell entschlossenen Interessenten unter H 737 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.